

# Das Aushängeschild „Station 11“

Am Krankenhaus Düren erweitern Gynäkologie, Brustzentrum und Geburtshilfe die Frauenklinik. Ein Grund für die Zusammenführung ist die steigende Geburtenzahl. Das Projekt hat 1,5 Millionen Euro gekostet.

VON FRED SCHRÖDER

**Düren.** Die „Station 11“ ist das neue Aushängeschild des Krankenhauses Düren. „Als jüngste Chefärztin habe ich jetzt die schönste Station“, jubilierte Dr. Heike Matz, Leiterin der Frauenklinik, zu der jetzt Gynäkologie, Geburtshilfe und Brustzentrum zusammengeführt wurden. „Es war richtig, die Geburtshilfe weiter nach vorne zu bringen“, betonte Dr. Gereon Blum, der Geschäftsführer des Krankenhauses Düren, und verwies auf steigende Zahlen der Geburten. Im Jahr 2013 wurden im Krankenhaus Düren 550 Entbindungen gezählt, aktuell geht man von knapp 800 Geburten im Jahr aus.

„Es war richtig, die Geburtshilfe weiter nach vorne zu bringen.“

**DR. GEREON BLUM,  
GESCHÄFTSFÜHRER DES  
KRANKENHAUSES DÜREN**

Der neue Teil umfasst sieben Zimmer mit zwölf Betten. Der Neubau verursachte Kosten in Höhe von 1,5 Millionen Euro, von denen 1,2 Millionen aus Konjunkturfördermitteln kommen.

Dass die Einweihung der „Station 11“ nicht ohne etwas Wehmut verlief, machte die Aufsichtsratsvorsitzende Liesel Koschorrek (SPD) in der Begrüßung deutlich. Die Schließung der früheren Kinderstation aus demografischen Gründen lieferte Anstoß und Möglichkeit zugleich, denn in Verwaltung und Aufsichtsrat war man sich damals einig, die Geburtshilfe nicht ebenfalls zu schließen – sondern zu stärken. So wurde zunächst die Wöchnerin-



„An den hellen Wänden ist noch Platz“: Chefärztin Dr. Heike Matz nahm von Bürgermeister Paul Larue (l.) mit Dr. Gereon Blum (2.v.r.) und der Aufsichtsratsvorsitzenden Liesel Koschorrek (r.) ein Bild entgegen. Foto: (fjs)

nenstation (11 c) aus eigenen Mitteln renoviert und das Mutter-Kind-Zentrum eröffnet. Die Bewilligung von Mitteln aus dem Kommunalinvestitionsfonds seitens der Stadt Düren ermöglichte den

Ausbau der Station 11 a/b und damit letztlich die Fusion zur „Station 11“. „Die neue Station bietet im Gegensatz zur bisherigen 9a für die Patientinnen von Gynäkologie und Brustzentrum modern-

ten Standard“, sagte Dr. Gereon Blum. Chefärztin Dr. Heike Matz war sich mit Bürgermeister Paul Larue (CDU) einig: „Gute Ausstattung und gutes Personal sind das Gesicht des Hauses.“